

Stellungnahme

des „Bundesverbandes der Bürgerbewegungen zur Bewahrung von Demokratie, Heimat und Menschenrechten e.V.“ (BDB) zum Demonstrationsverbot am 11.9.07 durch den Bürgermeister der Stadt Brüssel

Zu unserer tiefsten Enttäuschung hat der Bürgermeister von Brüssel, Freddy Thielemans, die von mehreren europäischen Organisationen, darunter auch PAX EUROPA, geplante und im Mai angemeldete Demonstration für den Erhalt der Freiheit und gegen die Islamisierung Europas verboten. Jeder aufrichtige Demokrat kann diese Entscheidung nur schwerlich nachvollziehen. Sogar in der Türkei haben Hunderttausende im Frühsommer diesen Jahres gegen die fortschreitende Islamisierung demonstrieren dürfen. Nur in EU- Europa soll das nicht mehr möglich sein?

Die Begründung des Herrn Thielemans ist zu dürftig. Die Demonstration sei ihm in einer von vielen Muslimen bewohnten europäischen Stadt "zu gefährlich". Hat er denn die Muslime in seiner Stadt dazu befragt, ob sie eventuell gedenken, angesichts dieser Demonstration vielleicht gewalttätig werden zu wollen? Oder ist es nicht doch eher so, dass auch die Mehrheit der Muslime den Islamismus nebst Scharia ablehnten? Und ist es nicht eben die Aufgabe der staatlichen Polizeikräfte, für Sicherheit und Ordnung zu sorgen und mögliche Gefahren abzuwenden?

Allein diese singuläre totalitär anmutende „*ordre de mufti*“ - Entscheidung des Bürgermeisters zeigt in aller Deutlichkeit die dringende Notwendigkeit auf, für die Erhaltung von Freiheit und Demokratie auf die Straße zu gehen.

Herr Thielemans bezeichnet in seiner Ablehnung die Veranstalter als „islamophob“. Ist es denn auch islamophob“, wenn der aktuelle Verfassungsschutzbericht des Bundesministers des Inneren auf Seite 195 über die Bestrebungen islamischer Organisationen hierzulande berichtet: „*Das angestrebte islamistische Gesellschaftssystem steht in unauflösbarem Widerspruch zu den Grundprinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.*“ Ist es nicht die Aufgabe aller demokratisch gesinnten Bürger, für den Erhalt eben dieser freiheitlichen demokratischen Grundordnung einzustehen? Ist das etwa „islamophob“?

Wir, der „Bundesverband der Bürgerbewegungen zur Bewahrung von Demokratie, Heimat und Menschenrechten“, appellieren an Herrn Thielemans, die beteiligten Behörden und die zuständigen Gerichte, die bürgerlichen Grundrechte zu respektieren und das verhängte Demonstrationsverbot aufzuheben.

Wir solidarisieren uns daher mit SIOE, PAX EUROPA und all denjenigen, die keine Kosten und Mühen scheuen, mit all den friedlichen und freiheitsliebenden Demokraten, die nach Brüssel anreisen möchten, um der Tausenden Opfer des feigen terroristischen Anschlags vom 9/11 in einer Schweigeminute zu gedenken. Wir laden ebenso alle freiheitsliebende Muslime von Brüssel aufs Herzlichste ein, mit uns zusammen, Seite an Seite, ein deutliches Zeichen gegen Unterdrückung, Terror, Unfreiheit und Willkür zu setzen. Die schleichende Islamisierung Europas hat bereits Einzug gehalten. Setzen wir ein Zeichen, bevor es zu spät ist. Auch die Leipziger Montagsdemonstranten von 1989 haben Geschichte geschrieben, selbst wenn es anfänglich nur einige wenige Mutige waren, die sich trotz Verbotes friedlich versammelten.

Zeigen Sie Ihre Solidarität dadurch, indem Sie diese online Petition unterzeichnen:

<http://www.petitiononline.com/ulfkotte/petition.html>

Eine deutsche Übersetzung der Petition finden Sie hier: <http://www.akte-islam.de/1.html>

Conny A. Meier, Pressesprecher BDB (12.8.2007)

